

Saale-Beitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Anzeigen

unter die Geheißenen...

Schieden täglich...

Abend-Ausgabe...

Bezugspreis... für Halle monatlich...

Nr. 246.

Halle, Freitag, den 26. Mai

1916.

Die Franzosen südlich Douaumont zurückgeworfen

Tagesbeute: 600 Gefangene, 12 Maschinengewehre.

Der Vormarsch an der Brenta.

c. B. Berlin, 26. Mai. Aus dem Kriegespremierquartier wird u. a. gemeldet: Vom Kämpelberge gemannen unsere Truppen weiter nach Süden und Osten.

c. B. Genf, 26. Mai. Eine Drahtmeldung des "Petit Parisien" aus Rom schreibt den Erfolg der österreichischen Truppen der Oberleitung der österreichischen Artillerie zu.

Das Ende des italienisch-schweizerischen Eisenbahnverkehrs. Zürich, 25. Mai. Der italienische Eisenbahnverkehr mit der Schweiz ist völlig eingestellt.

Der amtliche italienische Bericht.

WTB. Rom, 26. Mai. Im amtlichen Kriegesbericht vom Donnerstag heißt es: Im Lagarina-Tal wurden die Angriffe des Feindes nachdrücklich zurückgeworfen.

Frankreich.

Die Enttäuschung der Franzosen.

c. B. Rotterdam, 26. Mai. "Nieuwe Rotterdamse Courant" meldet aus Paris: Die Morgenblätter bespeisen eine Zurückhaltung die Ebbe, die vorgehien für die Franzosen in der Maasschlacht eintrat.

Der Seekrieg.

WTB. Bern, 26. Mai. Der italienische Dampfer "Serrano" (3713 Tonnen) ist versenkt worden.

WTB. London, 26. Mai. Lloyd's meldet, daß nach noch nicht bestätigten Berichten der französische Dampfer "St. Coenanti" (216 Tonnen) und der italienische Dampfer "Cagliari" (2322 Tonnen) versenkt worden sind.

WTB. London, 25. Mai. Lloyd's meldet: Der italienische Dampfer "Tereja" wurde von einem Unterseeboot beschädigt.

WTB. Bern, 25. Mai. Der "Tamps" meldet aus Madrid, daß in Barcelona die Besatzung der Brigg "Serrania" landete, die von einem Tauchboot auf der Fahrt nach Valmore versenkt wurde.

Kein deutsches U-Boot.

WTB. Christiania, 25. Mai. Das deutsche Auswärtige Amt hat der norwegischen Gesandtschaft in Berlin mitgeteilt, daß die Dienstbesuche sämtlicher U-Boote keine Angaben das für enthielten, daß der norwegische Dampfer "Langelli" von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden sei.

Ein U-Boot gerammt.

T. U. Kopenhagen, 25. Mai. Gestern morgen um 4 Uhr tauchte plötzlich vor einem schwedischen Dampfer ein U-Boot auf, über das im nächsten Augenblick der Dampfer hinweg-

Umtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Vink der Maas wurde ein von Turlos ausgeführter Handgranatengriff westlich der Höhe 304 abgeblasen. Auf dem östlichen Maas-Fluss setzten wir die Angriffe erfolgreich fort.

In der Gegend von Lore (nordwestlich von Reims) machten die Franzosen einen ergebnislosen Gasangriff. Das im Tagesbericht vom 21. Mai erwähnte, südlich von Chateau Salins abgeschlossene feindliche Flugzeug ist das fünfte von Leutnant Winigens im Luftkampf außer Gefecht gesetzt.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

König Georgs Dank an sein Volk.

WTB. London, 25. Mai. Der König hat eine Botschaft an das englische Volk gerichtet, in der alle diensttätigen Männer zwischen 18 und 45 Jahren unter die Fahnen gerufen werden.

Der Reichskanzler geht nach Süddeutschland.

WTB. Berlin, 26. Mai. Der Reichskanzler beabsichtigt, sich demnächst für einige Tage nach Süddeutschland zu begeben.

fuhr. Wie weit das U-Boot beschädigt worden ist, konnte nicht festgestellt werden, da keinerlei Spuren auf dem Wasser zu sehen waren, das Unterseeboot aber verschwunden blieb.

Amerika.

Ein mexikanisches Ultimatum an Amerika.

WTB. New York, 25. Mai. Dem Korrespondenten des "New York American" in der Stadt Mexiko zufolge richtete die mexikanische Regierung eine Note an die Vereinigten Staaten, in der sie zu dem letzten Male den Rückzug der amerikanischen Truppen fordert.

In Washington herrscht betrübliche Sorge über einen Bericht, daß Carranza 30 000 Mann zur Verfügung Villas ausgesandt habe, anstatt der 10 000, wie ausgemacht war.

Ueberreichung der amerikanischen Note an die Ententebotschafter.

T. U. London, 25. Mai. Reuters meldet aus Washington: Das Ministerium des Auswärtigen hat am letzten Mittwoh den Botschaftern Englands und Frankreichs eine gleichlautende Note ausgehändigt, in der das Festhalten der amerikanischen Positionen durch England und Frankreich behandelt wird.

New York, 25. Mai. (Zuspruch des Vertreters von A. T. S.) Mit Bezug auf die zu erwartende amerikanische Note gegen die britische Einmischung in die Post heißt es in einer Wittermeldung aus Washington:

Seitdem die deutsche Regierung ihre Zustimmung zu der amerikanischen Auffassung über die Unterseebootkriegführung zum Ausdruck gebracht hat, besteht eine wahrende Stimmung für ein kräftiges Vorgehen gegen England. Das britische Vorgehen in Irland hat diese Stimmung betrüblich gestört.

Grens Antwort.

Eine seltsame diplomatische Unterhaltung ist es, die der deutsche Kanzler zurzeit mit Herrn Gren führt, eine Unterhaltung in voller Oeffentlichkeit über die Vorbedingungen des Friedens.

Es mag sein, daß es keinen anderen Weg gibt, und man muß anerkennen, daß der Kanzler selbstbestimmte Würde mit klar ausgesprochener Bereitwilligkeit bereit, den Gegnern die Friedensvorbedingungen nicht zu erläutern.

Herr Gren behauptet, Deutschland sage, es habe den Krieg gewonnen und stelle Bedingungen, die nur die Bedingungen eines Jeger in ein Deutschland sein könnten.

Glaubt Sir Gren wirklich, daß etwa Frankreich, Rußland oder Italien heute auch nur noch die Hälfte der Kraft entwickeln könnte, wie bei Beginn des Krieges?

Der Kanzler hat im Reichstag, als er von der Bereitschaft Deutschlands sprach, die Friedensunterhaltungen aufzunehmen, auch klar und deutlich ausgesprochen, daß jede Verlängerung des Krieges durch unsere Gegner die Bedingungen des Friedens härter machen müßte.

Werden die Götter verderben wollen, den schlagen sie zuvor mit Blindheit! Sir Gren ist blind. Er sieht nicht, will nicht sehen, daß aus des Kanzlers Friedensangeboten, Verschönlichkeit gesprochen hat.

Die Tapferkeit der französischen Armees beim Kampfe um Verdun, die wir bereitwillig anerkennen, wird Frankreich sicherlich nicht zehren.

Wir können es bedauern, daß das wohlgemeinte Angebot des Kanzlers in Frankreich und England keinen anderen Widerhall fand, wir werden aber, aber damit eben abfinden können als die Ententeländer, die in dem für einen Friedensschluß jetzt absehen, später das Recht des Siegers anerkennen müssen.

Walhalla-Theater
Heute und folgende Tage
„Rote Rosen“ (Jostas Tagebuch)
Schauspiel n. d. im hies. General-Anzeiger ersch. Roman v. Courth-Mähler, bearb. v. Ad. Steinmann

Zoologischer Garten.
Vom Sonntag, den 28. Mai, ab auf dem Schauffeldplatz
Mölkers Eisbär-Schau.
Täglich Vorstellungen von 7 dressierten Eisbären u. 2 Döggen, vorgeführt von Frau Ida Mölker.
Einschtritt für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg., Singspiel 10 Pfg.

Evangelischer Bund
zur Wahrung der deutsch-protest. Interessen.

Kriegsversammlung
Sonntag, den 28. Mai, abends 8 Uhr, Marktkirche.
Ansprachen:
Kriegsverluste und Kriegsgewinn.
Superintendent Professor Bilhorn, Merseburg.
Des deutschen Volkes Kraft.
Oberpfarrer Horn, Halberstadt.
Gesangsvorträge des Stadtsingechors.
Evangelische Männer und Frauen aller Stände herzlich willkommen.
Eintritt frei!

Stale-Herr, Lehrer und Haus-
haltungs-Pensionat von Dr. Prof.
Lohmann. Auch in Kriegszeiten voll
unterricht. Beste Schulung und Erzie-
hung in geschickter Bedienung. Preis
1000 Mk.

Mäh-Wile „Stepperin“
D. R. G. M. Pat. angem.
Destr. Ungarn. Verjüngendes
Gesichtswasser, Öl, Gelatine,
Pflanze aus Bolognabedern,
Falschmalt, Glycerin, etc.
etc. ganz leicht selbst auszu-
beuern. Schönster Gesichtspil,
wie mit Maschine. Alle diese
stilles Überzeugen täglich neu
anerkannt. Sehr handlich, solid
u. dauerhaft konstruiert. Was
ranne für Friseurarbeiten, sehr
reiche Nachbestellungen. Sehr
geeignet als Gesandgabe ins
Feld. Preis Mk. 2.20 mit verstell-
barem Nachhaken neuartig und
Haut befördert. „Stepperin“
steht nicht zu verwechseln mit wert-
losen plumpen Gegenständen.
M. Zuckerk. Markt 1, 13, 72
Marktstraße 17.

Saubere
Picknickdosen
sehr billig.
mit Blechinsatz
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90,
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Die
Reichsbuchwoche
vom 29. Mai bis 3. Juni 1916
bezeichnet, unsere Krieger im Felde
mit guter Lektüre zu versehen.
Jeder, der sich an dieser Liebes-
gabenpende zu beteiligen gedenkt,
lasse sich rechtzeitig den Katalog
unsrer „Bibliothek der Gesamt-
literatur“ kommen. Dieser Katalog,
den wir umsonst und portofrei
versenden, enthält ein reichhaltiges
Verzeichnis empfehlenswerter
Bücher zu billigen Preisen.
Halle a. S.
Otto Hendel Verlag.

Runde
Bierträger
aus Holzstoff
1.90 Mk.
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90,
Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

**Wäse-, Kohlen-, Roll-
und Räumfuhren**
werden bill. angeführt
Rob. Franzstr. 3, Tel. 3471.

Ernte-Bindgaru
offert preiswert
Johannes Deckelmann,
Hamburg 23.

Knaben-Anzüge
Riesens-Auswahl
Wachszügel 225 bis 975
Stoffanzüge 675 bis 1800
Stoffblusen 140 bis 790
H. Elkan, Leipzigstr. 57.

Emser-Wasser
gegen
Katarhe
Husten
Heiser-
keit
Ver-
schleimung,
Nagen, Darm-
und
Blasenleiden
Influenza
Gicht

Wegen Aufgabe meiner Filiale Alter Markt 1 verkaufe
**Speise-, Herren-, Schlafzimmer
Salon und einzelne Möbel**
mit Preisermäßigung von 15% u. höher
G. Schaible, Möbelfabrik.
Da Möbel bekanntlich 30 Prozent höher im Preise und noch teurer werden,
ist dieses Angebot äusserst vorteilhaft.
Gekaufte Möbel können auf Wunsch längere Zeit lagern.

Sternfelds Wäschefabrik, Gr. Ulrichstrasse 45,
I. Etage,
wieder eröffnet.
**Haus-, Bett- und Tischwäsche,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche.**
Die Vorteile, die meine Firma gerade jetzt bietet, bestehen darin, dass ich den grossen
Bestand meines noch vor dem Kriege erworben und die hohe Ladenniete erspare.
Herrenkragen, alle Fassons und Weiten, a Stück 25 Pf.
Rein netto gegen Barzahlung. Verkaufszeit 8-12^{1/2}, 3-7 Uhr.

Pfandscheine jeder Art
kauft
Tennstedt, Moritzwinger 1, p.

Bäcker und Konditoren
können unbedrucktes Feilungsspiel (Kollennetze), zu Einschlagn-
arbeiten vorzüglich geeignet, preiswert in der Geschäftsstelle dieser
Zeitung. Große Brauhausstr. 17, Druckerei-Kontor, erhalten.

Geschäfts-Anzeiger.

Auskunftsien. Telefon 3939. Telefon 3939.
Beyrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42.

Abfuhr-Institute. Refenerstr. 1.
Emil Banse, Tel. 5297.

Beerdigungs-Institute
M. Burket, Al. Steinstr. 4.

Beuten, Bettfedernhandlung u. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17.
Billige Jnt. u. Bettf.

Bilderrahmen-Fabrik.
Joh. Meide, Mittelstraße 4.
Tel. 2821.

Bürstenwaren.
A. Kunzemann, Weinigerstraße 25
Fernsprecher 2869

**Elektr. Licht- u. Kraftanl.,
Beleuchtungs- u. Klingel- u.
Tel.-Anl., Umänd. all. Gas-
u. Petroleumlamp. f. Elektr.**
Franz Berger, Al. d. Universität 13.
Telephon 2332.

**Elektrische Licht- u. Kraft-
Anlagen, Klingel-, Telephon-,
Blitzableiter- und
Beleuchtungskörper.**
L. Risslaud, Sandackerstr. 26.
Telephon 1281.
Gegründet 1872

Fluss- u. Seetische.
Friedr. Strahmer, Büchelplatz 3, E. 6205

Kohlen, Briketts, Koks
Halle'sches Kohlenwerk G. m. b. H.
Reiberstraße 5. Telephon 6782.

Lederhandlung.
Hoab, G., Gr. Klausstr. 1. E. 1649.

**Möbel, Spiegel und Polster-
waren.**
Georg Schalle, Gr. Märkerstr. 26.

**Nähmaschinen,
auch Reparaturen.**
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Leipzigstr. 23 u. Weißstr. 47.

**Optiker und optische
Anstalten**
R. Kleemann, Moritzwinger 9.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
E. Karvas jun., Leipzigstr. 4.

Wollwaren.
Gebr. U. u. S. Voelck, Gr. Ulrichstr. 35

Zahnärztl.
Willy Muder, am Leipz. Turm.

Polange Vorrat reicht verkaufe
einen großen Posten **Kablack-Damen-Spangenschuhe** . . . 7,50
" " " **weisse Tennisschuhe 36/42** . . . 5,75
" " " **weisse Leder-Spangenschuhe 36/37** . . . 2,50
" " " **braune Herren-Schnürstiefeln 45/46** . . . 8,50
" " " **Box-Mädchen- u. -Knabenstiefeln 36/38** . . . 11,50
Große Auswahl in weissen Leinenschuhen und prima
Rindleder-Sandalen, sehr preiswert.
Wiebachs Schuhwarenhaus, Kleine Ulrich-
straße 12.

Beimäße Befreiung 101. Alters und
Gehalts-Geldrecht abgeben. Aus-
kunft umsonst, kostenlos.
Margonal, Berlin, Friedrichstr. 33.

Trockenhaarwajd
reinigt und entfettet jedes
Haar auf frischem Wege
Dauert 30 Pfg.
Duffhaus Sals,
Poststr. 1, am Leipz. Turm.

Wollene mit der
Hand gefärbte **Socken**
empfiehlt **H. Schnee Nachf.,**
Gr. Steinstraße 84.

Der
Kriegs-Atlas
enthält
10 Kriegskarten
sämtlicher Kriegsschauplätze der Erde.
Der Kriegs-Atlas ist elegant in Ganzleinwand gebunden.
Der Kriegs-Atlas ist in sechsfarbigem Druck ausgeführt.
Der Kriegs-Atlas ist bequem in der Tasche zu tragen.
Der Kriegs-Atlas ist ein gutes Nachschlagewerk.
Der Kriegs-Atlas ist eine Freude für jeden Soldaten.
Der Kriegs-Atlas ist als Feldpostbrief zulässig.
Der Kriegs-Atlas
kostet nur **Mk. 1.50,**
ins Feld und nach auswärts 10 Pf. mehr.
Zu haben bei unsern sämtlichen Zweigstellen,
unsern sämtlichen Zeitungsträgerinnen
und der Geschäftsstelle der
Saale-Zeitung
Halle a. S. Grosse Brauhausstr. 17. Fernruf 1142.